

unseren Standpunkt zurückgedrängt mit dem Nachtheil des Instanzenhemmisse.

Sie fragen: „Was weiß der Herr Finanzminister von uns und unseren Wünschen?“

Wir antworten: Dem Herrn Finanzminister sind die Nummern der Umschau, welche unsere Wünsche behandeln, direkt persönlich (sogar in seinen Sommeraufenthalt) zugesandt worden und bereits am 6. November sind ihm und den beteiligten Räthen Exemplare unserer Denkschrift überreicht worden. Wir meinen, eine bessere Grundlage zur eingehenden Prüfung wäre gar nicht denkbar.

Ihren Hinweis auf andere Verwaltungen und die Aussufe: „Wie anders bei uns: bei uns hat noch Niemand den Muth der freien Aussprache gefunden!“ und ferner: „Wir aber wollen uns zusammenschließen, uns ermammen und vertrauensvoll unsere Wünsche unseren Vorgesetzten mündlich vortragen!“ beantworten wir dahin, daß Ihnen geniß von allen unseren Lesern das Mandat zu einem solchen Vorgehen gern ertheilt wird; wir aber befürchten, daß es Ihnen nicht besser gehen wird, als den beiden vertrauensvollen Abgeordneten des Landes-Vereins preußischer Volkschullehrer, welchen der Herr Finanzminister kürzlich bei einer Audienz kurz erklärte, daß er weitere Mittel für die Volkschullehrer nicht zur Verfügung stellen könne und der Herr Kultusminister: daß er beim besten Willen nicht einseitig über die Überschüsse in der Staatskasse verfügen dürfe.

Die „Tägliche Rundschau“ brachte in ihrer Nr. 281 vom 21. v. Mts. eine Stimme aus dem Leiserkreis, welche ein Postassistent erhob und sich darüber beschwerte, daß die Postassistenten bei der Gehaltsaufbesserung leer ausgehen sollen, während die Steuerassistenten erhöht würden. Unter diesen scheint er die Hauptamtsassistenten zu verstehen, denn er giebt das Gehalt, wel-

ches diese bekommen sollen, an (1800—3300 Mf.). Der Herr vergibt:

- 1) daß die Steuerbeamten nicht Reichs-, sondern Staatsbeamte sind,
- 2) daß die Hauptamtsassistenten Reife für Ober-Prim a haben und einjährig-Freimillige gewesen sein müssen,
- 3) daß, während der Postdienst sich auf Abfertigung von Briefen, Packeten, Geldsendungen und Markenverkauf beschränkt, worüber eine Instruktion spricht, im indirekten Steuerdienst 12 verschiedene schwierige Steuergesetze mit über 200 besonderen Instruktionen pp. auszuführen sind,
- 4) daß die Steueramtsassistenten, die er nur in Vergleich ziehen kann, jetzt nur ein Gehalt von 1200—1800 Mf. beziehen und deshalb allerdings auch aufgebessert werden sollen.

Man sieht daraus, wie wenig sich selbst andere Beamte, geschweige denn das große Publikum in unseren Dienstbezeichnungen und Graden zurecht finden können!

Die „Tägliche Rundschau“ ist um Aufnahme obiger Auseinandersetzung ersucht worden.

Zur weiteren Information der Herren Landtagsabgeordneten welche die Vertretung unserer Interessen vor dem Landtage zugesagt haben, sind diesen und noch einigen anderen, sowie dem Leseaal des Abgeordnetenhauses diejenigen Nummern der Umschau zugesandt worden, welche die Erörterungen der schwebenden Fragen enthalten.

Die beiliegende Extra-Nummer ist bereits am 4. d. Mts. zunächst an die Provinzial-Steuer-Direktionen und das Ministerium gesandt worden.



Personalien.

Ablkürzungen.

RgnR Regierungs-Rath.	OGr Ober-Grenz-Kontrolleur.
StR Steuer-Rath.	OStR Ober-Steuer-Kontrolleur.
RchR Rechnungs-Rath.	OAss Ober-Kontrol-Assistent.
OStJ Ober-Steuer-Inspector.	HAss Hauptamts-Assistent.
OZJ Ober-Zoll-Inspector.	StAss Steueramts-Assistent.
StJ Steuer-Inspector.	ZAss Zollamts-Assistent.
KvJ Revisions-Inspector.	StG Steuer-Ginnehmer.
Orv Ober-Revisor.	Ge Zoll-Ginnehmer.
Hk Hauptamts-Rendant.	StAuff Steuer-Aufseher.
Hk Hauptamts-Kontrolleur.	GrAuff Grenz-Aufseher.
StS Steuer-Souvernumerar.	

Neneste Nachrichten.

(In dieser Rubrik werden wir alle vor der offiziellen Bekanntmachung durch das Centralblatt zu unserer Kenntniß gelangenden Personal-Veränderungen mittheilen.)

Alle Herren Zoll- und Steuerbeamten (gleichviel ob Abonnenten oder Nichtabonnenten) bitten wir, sowohl ihre eigenen Beförderungen Versegnungen, Titel- und Ordensverleihungen, Pensionirungen und dergleichen, als auch diejenigen ihrer Herren Collegen, sofern sie ihnen zu Ohren kommen, sofort nach Bekanntwerden uns zwecks Veröffentlichung an dieser Stelle mitzutheilen.

befördert:
OStk Binhold in Söbernheim zum HAA in Emmerich.

Der König hat folgenden Personen die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nicht preußischen Insignien ertheilt:

Dem StR Krull in Kreuznach des Ehrenkreuzes I Kl. des großh. oldenb. Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig,

dem SalzStG I Bertram in Halle a. S. des Großherrlich türk. Medschidje Ordens.

Prenzen.

(Die bereits veröffentlichten werden nicht mehr aufgeführt.)

1. Veränderungen in den Stellenbesetzungen.

Ostpreußen.

versetzt:
OStk Suter in Darkehmen nach Mewe,
OGrk Ephra in Schirwindt als OStk nach Darkehmen,

Westpreußen.

befördert oder versetzt:
HAA Bucher in Elbing nach Gleiwitz,
OStk Ritter in Danzig zum HAA in Görlitz,
OStk Neumann in Mewe nach Danzig,

Brandenburg.

befördert oder versetzt:
OStk StJ Buzello in Potsdam nach Nittershausen (f. d. AbfD.),
HAss Luck in Brandenburg zum HAA in Elbing,

Posen.

versetzt:
HAA Römer in Lissa als StG I nach Wernigerode.

Schlesien.

gestorben:
Ge II Sagawe in Klingebentel,
befördert oder versetzt:
HAA Müller in Görlitz zum HAA in Liebau,
HAA Wieske in Gleiwitz als OStk f. d. AbfD nach Steinbeck,
OGrk Fröhlich in Pitkisch als OStk nach Militsch,
OGrk Hesse in Bleischwitz als OStk nach Schönfließ,
HAss Uthke in Ratibor zum OGrk in Bleischwitz,
HAss Beyer in Görlitz zum OAss nach daselbst,
HAss Mader in Mittelwalde nach Görlitz,
HAss Mielle in Myslowitz nach Mittelwalde,
ber. GrAuff Hartwig in Jastrzemb zum HAss in Myslowitz,
HAss Kawalewski in Dzedziz nach Destr. Oderberg,